

## „Gerührt, nicht geschüttelt“



Eine turbulente Show legten die „6-Zylinder“ mit dem „Schweinachtsmann“ auf der Bühne der Waldorfschule hin.  
Foto: Michael Schardt

**Münster-Gievenbeck - Wenn die Weihnachtszeit kommt, dann nähert sich für viele kleine und nicht wenige große Kinder auch die Zeit des „Schweinachtsmanns“. Wie beliebt das Weihnachtsmusical der „6-Zylinder“ ist, zeigten die vier restlos ausverkauften Vorstellungen in der Aula der Gievenbecker Waldorfschule am dritten Adventswochenende.**

Von Michael Schardt

Zu lustig ist einfach die Geschichte des gefräßigen Schweins, das unversehens zum Aushilfsweihnachtsmanns avanciert, weil einer der echten Weihnachtsmänner krank geworden ist. Mit der Aussicht auf leckere Plätzchen, Nüsse und Süßigkeiten lässt sich das rustikale Tier gerne anlocken.

Wie immer gibt es bei den fünf Darstellern der „6-Zylinder“ („der Sechste von uns sitzt oben in der Technik“) am Anfang ein Problem: Jeder will das Schwein spielen, keiner das Engelchen. Mit guten Argumenten ist da nichts zu machen. Aber die Geschichte muss weitergehen. Nach Witzeleien, Liedern und Überlegungen einigt man sich doch. Die Begeisterung im Saal ist schon jetzt riesig.

Winne Voget, Leiter des Ensembles, hat das Stück im Vergleich zu den letzten Jahren musikalisch etwas aufgepeppt. Als beispielsweise das Rentier, gesprochen mit einem herrlichen norddeutschen Dialekt, mit dem Schweinachtsmann auf dem Schlitten durch die Lüfte zu den Kindern eilt, erklingt Helene Fischers „Atemlos“, das Publikum singt mit.

Auch inhaltlich gibt es Neuigkeiten und Anspielungen, deren Bedeutung teilweise nur die zahlreich anwesenden Erwachsenen verstehen mochten. Als von der Beliebtheit der Weihnachtsmänner bei Kindern die Rede ist, heißt es, sie seien gerührt gewesen, nicht geschüttelt. Nach einigen Turbulenzen verabschiedeten sich die Weihnachtsmänner in den Urlaub auf Mallorca und das Schwein zu Ferien auf dem Bauernhof. Zum Finale singen zwei Schulklassen Weihnachtslieder.

**Zum Thema:** Am 19. Dezember sind um 15.30 und um 17 Uhr die beiden letzten Aufführungen.